

SCS bodigt Lugano in turbulentem Match

WASSERBALL NLA. Drei Rote Karten, zwei Punkte, ein Sieg – der SC Schaffhausen behielt am Samstag zu Hause gegen Lugano die Oberhand. Mit einem 16:12-Erfolg revanchierte er sich für die knappe Auswärtsniederlage von Anfang März. Wie im Vorfeld erwartet worden war, entwickelte sich ein turbulenter und umkämpfter Match. Und dieser begann aus der Warte des SCS äusserst schlecht, mit einem Ausschluss gegen Goalie Yannick Schmuki. Weil die Ticinesi sich danach auf Diskussionen mit den Unparteiischen einliessen, wurden zwei ihrer Schlüsselspieler ebenfalls des Wassers verwiesen. Die beiden Italiener Elias Nieddu und Federico Paganini mussten die Partie vom Bassinrand aus verfolgen. «Drei Rote Karten innert derart kurzer Zeit habe ich selten erlebt», sagte SCS-Captain Maurice Corbach.

Fortan kamen bei beiden Teams die Ersatztorhüter zum Einsatz. Und das vereinfachte die Aufgabe des SCS. Nach zwischenzeitlichen Rückständen nahmen die Hausherren das Zepter im zweiten Viertel in die eigene Hand, bodigten Lugano, liessen es nicht mehr herankommen, bauten den Vorsprung aus. «Wir hätten uns noch mehr Souveränität gewünscht, sind aber insgesamt sehr glücklich über den Sieg», meinte Maurice Corbach bei seiner Analyse. Der Captain hob auch die Heimstärke Schaffhausens hervor. Viermal trat der SCS bis dato zu Hause an, stets konnte er seine Auftritte im KSS-Freizeitpark erfolgreich gestalten. Mit Genève Natation als Gegner lädt er am nächsten Samstag wiederum ins eigene Bad ein. (*poe*)

SC Schaffhausen – Lugano NPS 16:12 (5:4,4:4,3:2,4:2). – **SCS:** Y. Schmuki/Tempini; Mellet (4), Kállay (2), Corbach, M. Milovanovic (1), Knezevic (1), Alfano (2), N. Milovanovic (1), Silj (5), Frei. – **Ranglistenspitze:** 1. Carouge 7/11, 2. Schaffhausen 7/10, 3. Horgen 5/6, 4. Lugano 5/5.